# Bauen und Wohnen nach Plan.

## Siedlungsbau zwischen 1945 und 1975

Im Zweiten Weltkrieg waren mehr als 20 Prozent allen Wohnraums zerstört worden. Durch die Flüchtlinge und Vertriebenen, von denen rund siebzig Prozent in ländlichen Regionen unterkamen, hatte sich die Bevölkerungszahl Westdeutschlands gegenüber dem Vorkriegsstand um ein Fünftel erhöht. Es herrschte Wohnungsnot. Die Wiedererlangung und Sicherung privater Häuslichkeit wurde somit zum zentralen Ziel. Bauprogramme ließen in den 1950er Jahren in den Ortschaften neue Siedlungen entstehen.

Das Bevölkerungswachstum im ländlichen Raum setzte sich in den 1960er Jahren fort: Vormals landwirtschaftlich genutzte Regionen wurden baulandmäßig erschlossen, Städter zogen in neu geplante „Schlafstädte" oder „ins Grüne", wo sich der Traum vom Eigenheim verwirklichen ließ. Aus agrarisch-kleingewerblichen Zonen wurden teils regelrechte Wachstumsgebiete, die eine andere Siedlungsplanung erforderten.

Nach den vorangegangenen Fachtagungen zu Behelfs- und Fertighäusern nach 1945 werden nun die Neubausiedlungen in den Blick genommen. Die Beiträge widmen sich exemplarischen Siedlungen und Siedlungsbauprojekten von der Nachkriegszeit bis in die Mitte der siebziger Jahre und beleuchten raumplanerische Leitbilder, gesetzliche Vorgaben, gesellschaftspolitische Einflussfaktoren wie auch Siedler und autochthone Bevölkerung.

### Veranstalter

Forschungsverbund „Von der Nissenhütte bis zum Quelle-Fertighaus. Alltagsleben im ländlichen Raum nach 1945" bestehend aus Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim, LVR-Freilichtmuseum Kommern und Freilichtmuseum am Kiekeberg

### Tagungsort

**Freilichtmuseum am Kiekeberg**
Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten-Ehestorf

### Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 14. Oktober.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an
eggert@kiekeberg-museum.de

Sie erhalten anschließend eine Bestätigung nebst Rechnung zur Überweisung.

In der Tagungsgebühr enthalten sind die Kaffeepausen (Kaffee, Tee, Wasser, Kuchen, Gebäck) und die Mittagessen einschließlich Erfrischungsgetränke.

### Hotels

Gasthaus zum Kiekeberg
Telefon (0 40) 790 50 21
www.kiekeberg.de

Hotel Cordes am Rosengarten
Telefon (0 41 08) 4 34 40
www.hotelcordes.de

Privathotel Lindtner
Telefon (0 40) 79 00 90
www.lindtner.com

Hotel Auszeit
Telefon (0 40) 70 20 40
www.auszeit-hh.de

Hotel Heimfeld
Telefon (0 40) 790 56 78
www.hotelheimfeld.de

WOX Hotel
Telefon (0 41 08) 436 70 51
www.wox-hotel.de

### Verkehrsanbindung

Mit dem Auto A7, Ausfahrt HH-Marmstorf (Ausfahrt 34) A261, Ausfahrt HH-Marmstorf-Lürade (Ausfahrt 2) Folgen Sie ab den Ausfahrten der Beschilderung zum Museum. Mit Bahn und Bus bis Hamburg-Harburg (ICE, IC, Metronom und S-Bahn) HVV-Bus: 4244 (ab Harburg-ZOB) HVV-Bus: 340 (ab Harburg-ZOB und S-Bahn Neuwiedenthal) Haltestelle: Ehestorf, Museum Kiekeberg

**TAGUNG 29. BIS 30. OKTOBER 2018**

Von der
**Nissenhütte bis zum QUELLE-Fertighaus.**
Alltagsleben im ländlichen Raum nach 1945.

# TAGUNGSPROGRAMM | Bauen und Wohnen nach Plan. Siedlungsbau zwischen 1945 und 1975

## Sonntag, 28. Oktober 2018

18.30 Gemeinsames Abendessen im Gasthaus zum Kiekeberg
(Am Kiekeberg 5, 21224 Rosengarten)

## Montag, 29. Oktober 2018

9.00 Gelegenheit zum Austausch beim Kaffee

9.30 Tagungsbeginn: Begrüßung durch die Museumsdirektoren

### Einführung und Überblick

9.45 Jutta Ullrich: Dörfliche Wohnentwicklung nach 1945

10.15 Markus Rodenberg: 4 Zimmer, Bad, Balkon?
Die Entwicklung von Siedlungen und Siedlungshäusern 1945 bis 1965 am Beispiel mittelfränkischer Dörfer

**Panel A: Siedlungen für Flüchtlinge und Vertriebene**

10.45 Thomas Spohn: Flüchtlingsstadt Espelkamp

11.15 Kaffeepause

11.30 Georg Waldemer: Flüchtlingsstädte in Bayern

12.00 Arndt-Hinrich Ernst: Flüchtlingssiedlung Emmelndorf

12.30 Hans-Joachim Koepp: Flüchtlingssiedlung Reichswalde

13.00 Abschlussdiskussion Panel A

13.15 Mittagspause

**Panel B: Siedeln, wo Arbeit ist**

14.15 Dieter Piwernetz: Die Neuansiedlung der Gablonzer Glas- und Schmuckwarenindustrie in Weidenberg

14.45 Uta Bretschneider: Typenbau und Musterdorf. Bauen, Wohnen und Wirtschaften im ländlichen Raum der SBZ/DDR

15.15 Thomas Schürmann: Wohnen und Siedeln in kleinen Bergbaurevieren. Beispiele aus Ibbenbüren/Westfalen

15.45 Josef Mangold: Jedem Beamten sein Häuschen.
Die Finkenhof-Siedlung in Bonn-Duisdorf (1965)

16.15 Abschlussdiskussion Panel B

16.30 Kaffeepause

**Panel C: Wohnungsbauprojekte**

16.45 Simon Kotter: Siedlungsprojekt Neunkirchen am Brand

17.00 Holger Lüning: Sozialer Wohnungsbau in ländlichen Gebieten

17.30 Kirsten Bernhardt: Geförderte Nebenerwerbsstellen für vertriebene Landwirte. Ein Beispiel aus Niedersachsen

17.45 Abschlussdiskussion Panel C

18.00 Ende Tag 1 – Rekapitulation und Ausblick auf Tag 2

**ab 18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen in der Museumsgaststätte Stoof Mudders Kroog**

## Dienstag, 30. Oktober 2018

**Panel D: Siedlungen und Siedlungsprojekte der 1950er bis 1970er Jahre**

9.00 Annegret Repp: Raumplanerische Leitbilder und Auswirkung auf Siedlungsstrukturen im ländlichen Raum

9.30 Carsten Vorwig: Kleinstsiedlungen am Dorfrand.
Beispiele aus dem Rheinland

10.00 Zofia Durda / Alexander Eggert: Die Tostedter „Vogelsiedlung“

10.45 Kaffeepause

11.00 Raphael Thörmer: Uniformität ade? Die Lahnsteiner St. Martin-Siedlung (1953-1963)

11.30 Volker Kirsch: Die Sinnersdorfer Sintisiedlung (1959-1975)

12.00 Stefan Zimmermann: Genossenschaftlicher Siedlungsbau im Lkr. Harburg. Beispiel Ashausen (1964-1966)

**Abschluss und Ausblick**

12.30 Karsten Ley: Auswirkung der Urbanisierung auf Siedlungen im ländlichen Raum

13.00 Abschlussdiskussion Panel D und Resümee der Tagung

**ab 13.15 Uhr Mittagessen, Ende der Tagung**